

Inhalt

| | |
|--|----|
| Das Geschäftsjahr 2005 auf einen Blick | 3 |
| Produkteangebot | 4 |
| Geschäftstätigkeit | 5 |
| Bilanz- und Betriebsrechnung | 6 |
| Anhang zur Jahresrechnung | 8 |
| Bericht der Kontrollstelle | 14 |
| Beschluss des Stiftungsrates | 15 |
| Organe | 15 |

Das Geschäftsjahr 2005 auf einen Blick

| in 1'000 CHF | 2005 | 2004 |
|---|----------------|---------|
| Vorsorgekapital | 860'297 | 933'260 |
| Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen | 276'237 | 287'075 |
| Abfluss für Leistungen und Vorbezüge | 368'995 | 242'986 |
| Verzinsung Vorsorgekapital | 19'869 | 15'181 |
| Wertschwankungsreserven und Stiftungskapital | 770 | 434 |
| Versicherte Personen | 23'527 | 25'687 |

Produkteangebot

REVOR Freizügigkeitsstiftung

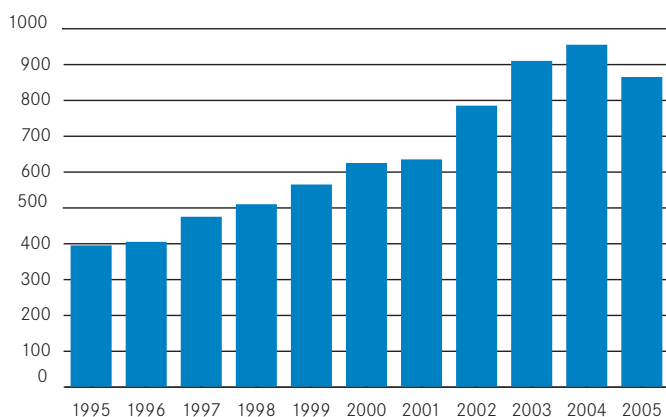
Die REVOR Freizügigkeitsstiftung dient der Erhaltung des Vorsorgeschatzes im Freizügigkeitsfall. Die Stiftung stellt eine gute Lösung für Erwerbstätige dar, die eine Vorsorgeeinrichtung verlassen und deren Freizügigkeitsleistungen nicht oder nicht vollständig in eine neue Pensionskasse eingebracht werden müssen. Wer seine Pensionskassengelder in die REVOR Freizügigkeitsstiftung einbringt, kann aus folgenden drei Angeboten wählen:

- Reines Sparkonto
- Sparkonto mit zusätzlichem Risikoschutz
(Invaliden- und /oder Überlebenszeitrente)
- Wertschriftensparen mit Anlagen in Anteilen der
IST-Anlagestiftung oder der CREDIT SUISSE Anlagestiftung.

Geschäftstätigkeit

Nachdem in den letzten Geschäftsjahren der Vermögenszuwachs überdurchschnittlich hoch war, hat die Stabilisierung auf dem Arbeitsmarkt im Jahr 2005 zu einem geringeren Zuwachs geführt. Insgesamt wurden 4'914 neue Freizügigkeitskonten eröffnet und total CHF 275.55 Mio an Freizügigkeitsleistungen einbezahlt. Auf Grund von Bankaustritten aus der RBA-Holding und der damit verbundenen Neuausrichtung dieser Banken auch im Vorsorgebereich reduzierte sich die Zahl der angeschlossenen Bankinstitute. Als Folge davon nahm der Bestand an Versicherten von 25'687 auf 23'527 ab und das Vorsorgekapital sank von CHF 933.26 Mio auf CHF 860.29 Mio.

Entwicklung Vorsorgevermögen in Mio



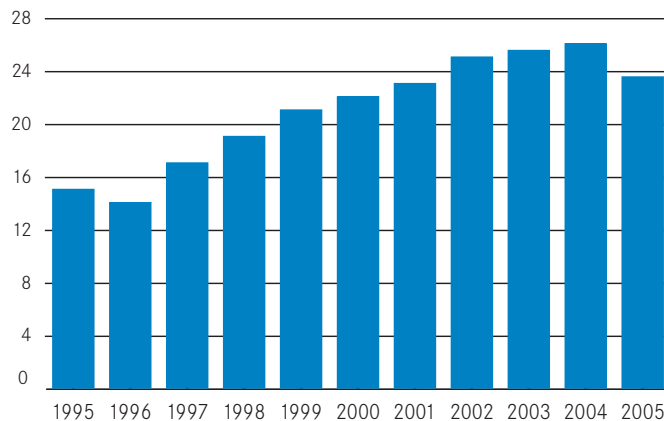
Praxisänderung Barauszahlung an Selbständigerwerbende

Bis Ende 2004 konnten Selbständigerwerbende ihr Vorsorgeverhältnis im Rahmen der 2. Säule unter Einhaltung der vertraglichen Kündigungsfrist jederzeit kündigen und die Freizügigkeitsleistungen beziehen. Im Rahmen der 1. BVG Revision wurden die gesetzlichen Bestimmungen per 1. Januar 2005 geändert. Gemäss Art. 4 Abs. 4 BVG müssen die von Selbständigerwerbenden geleisteten Beiträge und Einlagen dauernd der beruflichen Vorsorge dienen. Tritt eine selbständigerwerbende Person aus der Vorsorgeeinrichtung aus, bevor der Vorsorgefall eintritt, muss ihre Freizügigkeitsleistung an eine Freizügigkeitseinrichtung oder eine neue Vorsorgeeinrichtung überwiesen werden. Eine Barauszahlung der Austrittsleistung kann neu nur noch im Zeitpunkt der Aufnahme einer selbständigen Erwerbstätigkeit, beziehungsweise innerhalb eines Jahres nach Aufnahme der selbständigen Erwerbstätigkeit verlangt werden. Diese Regelung gilt analog auch für Vorsorgekapitalien welche auf Freizügigkeitskonten oder Freizügigkeitspolicen angelegt sind. Die Beschränkung trifft auch Kapitalien, die vor dem 1. Januar 2005 angespart worden sind.

Organisation

Die Herren Hans Martin Albrecht, Andreas Zumbrunnen und Dr. Ulrich Tellenbach haben per 31. Dezember 2005 als Stiftungsräte demissioniert. An dieser Stelle danken wir diesen Herren für die konstruktive Zusammenarbeit und die geleisteten Dienste. Ihre Nachfolger wurden durch den Verwaltungsrat der RBA-Zentralbank gewählt.

Anzahl Vorsorgenehmer in 1000



Bilanz- und Betriebsrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2005

| in CHF | 31.12.05 | 31.12.04 |
|--|--------------------|-------------|
| Aktiven | | |
| Vermögensanlagen | | |
| Flüssige Mittel und Anlagen der Stiftung | 31'990 | 56'255 |
| Forderungen gegenüber Dritten | 0 | 231'468 |
| Forderungen Banken, Vorsorgekonti | 807'486'048 | 880'842'156 |
| Wertschriftenanlagen für Vorsorgenehmer | 52'783'459 | 52'782'808 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 1'496'555 | 1'157'695 |
| Total Aktiven | 861'798'052 | 935'070'382 |
| Passiven | | |
| Verbindlichkeiten | | |
| Verbindlichkeiten Banken | 101'361 | 421'314 |
| Andere Verbindlichkeiten | 16'941 | 22'011 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 611'468 | 632'532 |
| Nicht-technische Rückstellungen | 0 | 300'000 |
| Vorsorgekapitalien | | |
| Vorsorgekapital Versicherte | 860'297'594 | 933'260'317 |
| Wertschwankungsreserve | 765'688 | 429'208 |
| Stiftungskapital | 5'000 | 5'000 |
| Total Passiven | 861'798'052 | 935'070'382 |

Betriebsrechnung 2005

| in CHF | 2005 | 2004 |
|---|---------------------|--------------|
| Eintrittsleistungen | | |
| Freizügigkeitseinlagen | 275'553'333 | 286'312'068 |
| Einzahlung WEF-Vorbezüge | 684'620 | 763'892 |
| Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen | 276'237'953 | 287'075'960 |
| Reglementarische Leistungen | | |
| Kapitalleistungen gemäss Reglement | -62'421'685 | -64'560'481 |
| Austrittsleistungen | | |
| Freizügigkeitsleistungen bei Austritt | -288'183'652 | -161'698'091 |
| Vorbezüge WEF | -18'390'180 | -16'727'954 |
| Abfluss für Leistungen und Vorbezüge | -368'995'517 | -242'986'526 |
| Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien | | |
| Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Versicherte | 92'832'066 | -44'074'609 |
| Verzinsung des Vorsorgekapitals | -19'869'343 | -15'181'485 |
| Versicherungsaufwand | | |
| Versicherungsprämien | -74'502 | -14'518 |
| Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil | -19'869'343 | -15'181'178 |
| Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage | | |
| Erfolg aus Flüssige Mittel und Anlagen der Stiftung | 2'545 | 5'753 |
| Verzinsung Forderungen Banken, Vorsorgekonti | 12'559'348 | 13'125'818 |
| Erfolg aus Wertschriftenanlagen für Vorsorgenehmer | 7'399'989 | 2'116'639 |
| Zinsaufwand | -4'693 | -7'545 |
| Auflösung/Bildung nicht -techn. Rückstellungen | 85'198 | 0 |
| Sonstiger Ertrag | | |
| Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen | 1'254'559 | 1'150'040 |
| Übrige Erträge | 188'881 | 162'500 |
| Sonstiger Aufwand | | |
| Übriger Aufwand | -296'634 | -162'500 |
| Verwaltungsaufwand | | |
| Verwaltungsaufwand | -978'087 | -890'637 |
| Marketing- und Werbeaufwand | -5'283 | -7'589 |
| Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve | 336'480 | 311'301 |
| Bildung Wertschwankungsreserve | -336'480 | -311'301 |
| Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss | 0 | 0 |

Anhang zur Jahresrechnung

I Grundlagen und Organisation

Rechtsform und Zweck

Die REVOR Freizügigkeitsstiftung ist gemäss Stiftungsurkunde ein Gemeinschaftswerk der RBA-Banken und dient im Bereich der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge der Erhaltung des Vorsorgeschutzes. Sie nimmt zu diesem Zweck Vorsorgeguthaben entgegen. Die Tätigkeit erstreckt sich auf das gesamte Gebiet der Schweiz.

Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist unter der Ordnungsnummer 554633/25 beim Bundesamt für Sozialversicherungen registriert.

Angabe der Urkunde und Reglemente

Die Durchführung der beruflichen Vorsorge und die Vermögensanlage sind im Reglement festgehalten. Dieses Reglement wurde vom Stiftungsrat genehmigt und trat per 1. Januar 1997 in Kraft. Es wurde durch die Aufsichtsbehörde am 11. Januar 1999 genehmigt.

Das Reglement wurde überarbeitet und vom Stiftungsrat per 1. Januar 2005 bzw. 1. Januar 2006 genehmigt. Es wurde der Aufsichtsbehörde zur Genehmigung eingereicht.

Führungsorgan/Zeichnungsberechtigung

Der Stiftungsrat wird durch die Stifterin, RBA-Zentralbank in Bern, gewählt. Der Stiftungsrat ernennt einen Geschäftsführer und die zeichnungsberechtigten Personen.

Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Der Stiftungsrat hat die KPMG Fides Peat in Gümligen-Bern als Revisionsstelle für das Jahr 2005 gewählt.

Die REVOR Freizügigkeitsstiftung ist organisatorisch der RBA-Zentralbank angegliedert, damit verschiedene zentrale Funktionen gemeinschaftlich gelöst werden können.

Die Aufsichtsbehörde der Stiftung ist das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV).

II Aktive Mitglieder

| | Bestand 2004 | Veränderung | Bestand Ende 2005 |
|-----------------------|-----------------|-------------|----------------------|
| Vorsorgenehmer | 25'687 | -2'160 | 23'527 |
| Angeschlossene Banken | 67 | -10* | 57 |

* 10 Austritte, 2 Institute durch Fusion auf bestehendes Mandat übertragen und 2 Neuanschlüsse

der für die entsprechende Anlage während der jeweiligen Zeitperiode realisiert werden konnte. Allfällige Transaktionsgebühren gehen zu Lasten des Vorsorgenehmers.

IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und weiteren Bestimmungen.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung in Übereinstimmung mit den Grundsätzen von Swiss GAAP FER 26.

III Art der Umsetzung des Zwecks

Erläuterung des Vorsorgeplans (der Vorsorgepläne)

Die REVOR Freizügigkeitsstiftung erfüllt den Erhalt des Vorsorgeschutzes der im Rahmen der beruflichen Vorsorge gebildeten Kapitalien. Der Versicherte kann auf Wunsch das Todesfall- und Invaliditätsrisiko mit einer Zusatzversicherung bei der Mobilienversicherungen & Vorsorge abdecken.

Die Leistungen der Stiftung können frühestens fünf Jahre vor Erreichen des AHV-Alters gekündigt werden. Eine vorzeitige Auflösung mit entsprechendem Kapitalbezug ist nur in den im Rahmen der im BVG vorgesehenen Fällen möglich (Invalidität, Todesfall, Wohneigentumsförderung usw.). Das Reglement umschreibt die Grundsätze und Anforderungen.

Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Vorsorgenehmer können das vorhandene Vorsorgekapital in die REVOR Freizügigkeitsstiftung einbringen. Die Gelder werden nach den Bestimmungen verwaltet, wie sie in der beruflichen Vorsorge gelten.

Der Vorsorgenehmer wählt eine Bank für die Anlage seiner Vorsorgeguthaben. Er kann ergänzend auf eigenen Wunsch und eigenes Risiko in ein vom Stiftungsrat genehmigtes BVG-konformes Sondervermögen investieren. Er erhält jeweils den Ertrag gutgeschrieben,

Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Erfassung von Geschäftsvorfällen

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern erfasst und gemäss den nachfolgenden Grundsätzen bilanziert und bewertet. Die Bilanzierung erfolgt grundsätzlich nach dem Bruttoprinzip. Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden grundsätzlich einzeln bewertet (Einzelbewertung).

Fremdwährungen

Die Bücher werden in Schweizer Franken geführt. Es werden bis auf weiteres keine Aktiven oder Passiven in Fremdwährungen gehalten.

Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten. Für erkennbare Risiken können Einzelwertberichtigungen unter Beachtung des Vorsichtsprinzips gebildet werden. Die Beurteilungen der Forderungen basiert auf entsprechenden Beurteilungen sowie auf den getroffenen Überwachungsmaßnahmen.

Wertschriftenanlagen

Die Wertschriftenanlagen werden zum Kurswert bilanziert. Dieser beinhaltet den aktuellen Marktwert einschliesslich des aufgelaufenen Ertrags. Der Kurswert kann den Nominalwert der Anlagen übersteigen.

Rechnungsabgrenzungen

Sämtliche Aufwand- und Ertragskomponenten werden im Rahmen der Wesentlichkeit und der Stetigkeit abgegrenzt und als aktive oder passive Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Nicht-technische Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit zum Bilanzstichtag eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe ungewiss aber abschätzbar ist. Zudem werden für erkennbare Verlustrisiken auf den Aktiven entsprechende Wertberichtigungen in dieser Position berücksichtigt.

Vorsorgekapitalien

Die Vorsorgekapitalien Versicherte umfassen einerseits nominelle Geldverpflichtungen und andererseits investierte Anteilsrechte an Anlagestiftungen. Die Bewertung erfolgt in Übereinstimmung mit den Anlagen zum Nominalwert beziehungsweise zum Kurswert.

Derivate Finanzinstrumente

Die Stiftung tätigt bis auf weiteres keine Anlagen in Derivativen Finanzinstrumenten.

Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze haben gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Änderungen erfahren.

V Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad

Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Risikodeckung basiert auf einer individuellen Risikoversicherung des Vorsorgenehmers. Die Stiftung belastet im Auftrag des Vorsorgenehmers die Prämien direkt dem Vorsorgekapital und leitet diese an den Risikoversicherer weiter.

Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

| in CHF | 2005 | 2004 |
|---|---------------------|--------------|
| Vorsorgekapital Versicherte zu Beginn des Jahres | 933'260'317 | 874'004'224 |
| Freizügigkeitseinlagen | 275'553'333 | 286'312'068 |
| Einzahlung WEF- Vorbezüge | 684'620 | 763'892 |
| Freizügigkeitsleistungen bei Austritt | -350'605'337 | -226'258'572 |
| Vorbezüge WEF | -18'390'180 | -16'727'954 |
| Versicherungsprämien zu Lasten Vorsorgenehmer | -74'502 | -14'518 |
| Technische Korrektur | 0 | -307 |
| <hr/> | | |
| Verzinsung des Vorsorgekapitals Versicherte | | |
| - Zinsabhängige Gutschriften | 12'469'354 | 13'064'846 |
| - Wertschriftenerfolgsabhängige Gutschriften | | |
| Ausschüttungen | 701'257 | 515'244 |
| Kursgewinne / Kursverluste | 6'698'732 | 1'601'394 |
| <hr/> | | |
| Vorsorgekapital Versicherte am Ende des Jahres | 860'297'594 | 933'260'317 |
| Davon BVG-Kapital | 368'347'062 | 392'404'043 |

VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat bestimmt die zulässigen Anlagestiftungen, welche die Anforderungen der beruflichen Vorsorge BVV2 erfüllen. Die zugelassenen Anlagestiftungen sind in den nachstehenden Tabellen ersichtlich.

Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Anlagen wurden aufgrund ihrer inhärenten Risiken eingestuft. Je nach Kategorie werden Risikosätze zwischen 0,7 % und maximal 20 % festgelegt. Die Kursrisiken für Wertschriftenanlagen sind durch die Kapitalien der Versicherten zu decken. Die Stiftung beschränkt die Auswahl der Anlagepartner auf Banken und Anlagestiftungen. Sie ist zudem für die ordnungsgemässe Abwicklung der Transaktionen verantwortlich. Diesen Restrisiken wird mit einer Wertschwankungsreserve von maximal 0,7 % der Bilanzsumme Rechnung getragen.

Erläuterung zur Wertschwankungsreserve

| in CHF | Bestand Ende 2005 | Bestand Ende 2004 |
|--|------------------------------|----------------------|
| Total Aktiven | 861'798'052 | 935'070'382 |
| Wertschwankungsreserve | 765'688 | 429'208 |
| Wertschwankungsreserve in % der Aktiven | 0.09% | 0.05% |
| Zielgrösse Wertschwankungsreserve in CHF | 6'032'586 | 6'545'493 |
| Zielgrösse Wertschwankungsreserve in % der Aktiven | 0.70% | 0.70% |

Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

| in CHF | Bestand 2004 | Veränderung 2005 | Bestand vor Erfolg 2005 | Erfolg 2005 | Bestand Ende 2005 |
|--|--------------------|---------------------|--|----------------|----------------------------------|
| Flüssige Mittel und Anlagen der Stiftung | 56'255 | -26'810 | 29'445 | 2'545 | 31'990 |
| Forderungen gegenüber Dritten | 231'468 | -231'468 | 0 | 0 | 0 |
| Vorsorgeanlagen Versicherte | | | | | |
| Forderungen Banken, Vorsorgekonti | 880'842'156 | -85'915'456 | 794'926'700 | 12'559'348 | 807'486'048 |
| Wertschriftenanlagen für Vorsorgenehmer | 52'782'808 | -7'399'338 | 45'383'470 | 7'399'989 | 52'783'459 |
| Total Vorsorgeanlagen Versicherte | 933'624'964 | -93'314'794 | 840'310'170 | 19'959'337 | 860'269'507 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 1'157'695 | 338'860 | 1'496'555 | 0 | 1'496'555 |
| Total Aktiven | 935'070'382 | -93'234'212 | 841'836'170 | 19'961'882 | 861'798'052 |

Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

| in CHF | Durchschnittliches Kapital [(Bestand Vorjahr + Bestand vor Erfolg)/2] | Erfolg in % des durchschnittlichen Kapitals |
|---|--|--|
| Vorsorgeanlagen Versicherte | 886'967'567 | 2.25% |
| Forderungen Banken, Vorsorgekonti | 837'884'428 | 1.50% |
| Wertschriftenanlagen für Vorsorgenehmer | 49'083'139 | 15.08% |
| Total Aktiven | 888'453'276 | 2.25% |

Erläuterung der Vermögenslage und des Netto-Ergebnisses der Anlagestiftungen

| in CHF | Bestand Ende 2004 | Bestand Ende 2005 | Maximaler Aktienanteil | Performanceausweis* 2005 | 2004 |
|------------------------|----------------------|------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------|-------|
| IST Mixta Optima | 27'535'928 | 27'571'517 | 25% | 11.42% | 4.77% |
| CSA Mixta-BVG Defensiv | 2'475'766 | 2'959'294 | 25% | 9.62% | 3.02% |
| CSA Mixta-BVG | 2'740'056 | 3'055'550 | 35% | 13.01% | 3.49% |
| CSA Mixta-BVG Maxi | 20'031'058 | 19'197'098 | 45% | 15.65% | 3.66% |

* gemäss Angaben Anlagestiftungen

VII Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzdatum und der Drucklegung sind keine Ereignisse eingetreten, die einen negativen Einfluss auf die dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahre 2005 hätten.

Bericht der Kontrollstelle

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang / Seiten 6-13 und 15), Geschäftsführung und Vermögensanlage der REVOR Freizügigkeitsstiftung für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft. Die in der Jahresrechnung aufgeführten Vorjahresangaben wurden von einer anderen Kontrollstelle geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung, der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie

die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG Fides Peat

Martin Hirsiger

Markus Gasser
Prüfungsleiter

Gümligen-Bern, 15. März 2006

Beschluss des Stiftungsrates

Mit Beschluss vom 3. März 2006 genehmigt der Stiftungsrat die Jahresrechnung 2005 und den vorliegenden Jahresbericht.

Organe

Stiftungsrat

Dr. Thomas Ankenbrand, Präsident

CEO RBA-Zentralbank, Bern

Hans Martin Albrecht*

Stv. Vorsitzender der Konzernleitung, Valiant Holding, Luzern

Stefan Frei

Vorsitzender der Geschäftsleitung, Alpha Rheintal Bank, Berneck

Dr. Ulrich Tellenbach*

Leiter Allfinanz, RBA-Zentralbank, Bern

Andreas Zumbrunnen*

Direktor der SB Saanen Bank, Saanen

Ernst Hirsig**

Bankleiter, Spar- und Leihkasse Riggisberg, Riggisberg

Michael Hobmeier***

CEO Valiant Bank, Bern

Jonas Rohrer**

Mitglied der Direktion, RBA-Zentralbank, Bern

Kontrollstelle

KPMG Fides Peat, Hofgut, 3073 Gümligen-Bern

Geschäftsstelle

REVOR Freizügigkeitsstiftung

Lagerhausweg 10, 3018 Bern

Telefon 031 660 33 77, Telefax 031 660 33 83

Postfach 5365, 3001 Bern

E-Mail: info@rzb.rba.ch, Internet: www.revor.ch

Peter Bachmann

Geschäftsführer

Rosmarie Hirschi

Teamleiterin

*im Amt bis 31.12.2005

**gewählt per 01.01.2006

***gewählt per 03.03.2006

